

## Syrien im Jahr 2024 – der Fall

***In den kommenden Stunden werden die terroristischen Rebellen Gebiete, Einfluss und Verwaltungen aufteilen. Der Pokertisch ist eröffnet und der Pott ist gut gefüllt.***

9. Dezember 2024 | Lorenzo Maria Pacini

Es ist die Nacht vom 7. auf den 8. Dezember 2024: Die von Bashar al-Assad regierte Arabische Republik Syrien fällt. Dieser Moment markiert einen Meilenstein in der Geschichte, der für die Zukunft der ganzen Welt entscheidend sein könnte.

Ich gestehe: Dies ist der Artikel, den ich nie schreiben wollte. Aber jetzt habe ich keine Wahl mehr.

### **Standort – Standort – Standort**

Was zum Teufel ist passiert?

Wie konnte die syrische Armee innerhalb weniger Tage ein so großes Gebiet aufgeben?

Wie konnte es geschehen, dass jahrelange diplomatische und geheime Vereinbarungen mit der Entsendung ausländischer Streitkräfte und der Aktivierung bekannter und versteckter Militärstützpunkte innerhalb weniger Stunden zusammenbrachen?

Was geschah hinter den Kulissen?

Es wird nicht einfach sein, diese Fragen zu beantworten. Wir werden es versuchen, indem wir uns mit den wenigen Informationen, die uns derzeit zur Verfügung stehen, und einem kühlen, rationalen Denken behelfen.

Der erste Schritt zum Verständnis ist die Feststellung, dass die syrische Armee den Befehl zum Rückzug aus Aleppo bzw. Hama erhalten hat. Die Soldaten sind nicht geflohen, und es gab keine Meuterei. Die Al-Qaida-Horden haben die Armee nicht besiegt, weil sie sie nicht bekämpft hat. Sie haben einfach aufgegeben. Um zu verstehen, warum eine solch herzerreißende Entscheidung getroffen wurde, müssen wir das Gesamtbild betrachten.

Dies war ein „Blitzkrieg“, ein echter Blitzkrieg: ein Überraschungsangriff mit einer militärischen Streitmacht, die sich auf einen bestimmten Punkt konzentriert, um den Feind zu überwältigen. Sobald die Al-Qaida-Horden die Autobahn M4 durchbrochen hatten, hätte der Versuch, die Stadt im Chaos zu halten, zu massiven Opfern unter Zivilisten und Soldaten geführt.

In solchen Fällen kann nicht viel getan werden. Die erste Option besteht darin, sich zurückzuziehen und den Boden zu zermahlen, bis ein Punkt erreicht ist, an dem die Ressourcen für einen weiteren Vorstoß nicht mehr ausreichen. Dieser Punkt wurde in Homs erreicht. Ansonsten kann man die Karte der Luftüberlegenheit ausspielen, denn es ist eindeutig viel einfacher, Konvois von Al-Qaida-Terroristen auf den Autobahnen aus der Luft zu bombardieren, als sie innerhalb der Städte zu bekämpfen. Oder man kann sich für eine Flankierung entscheiden und den Feind in leichter zu kon-

trollierende Bereiche aufteilen. Ein Teil dieser Strategie wurde deutlich, als Russland die Brücke von Hama nach Homs in Rastan in die Luft sprengte.

Aus einem rein strategisch-militärischen Kalkül heraus hat die syrische Armee während des Rückzugs kaum Verluste erlitten, da es ihr gelungen ist, die „menschliche Stärke“ in einem Land mit insgesamt weniger als 20 Millionen Einwohnern zu bewahren, von denen nur ein geringer Prozentsatz im Militärdienst steht und im Kriegsfall einberufen werden kann (was in jedem Fall eine minimale Vorbereitungszeit erfordert). Die syrische Armee kämpfte an mehreren Fronten: gegen die türkischen Horden im Norden, gegen die Amerikaner im Osten, gegen die Amerikaner und die Takfiristen im Süden und schließlich gegen Israel. Der Krieg der Hisbollah gegen „Israel“ und der Krieg Russlands gegen die Ukraine verschärften den Personalmangel. Der Versuch, mit einem großen Aufgebot an Männern einen Gegenangriff zu starten, hätte höchstwahrscheinlich den Fall von Damaskus bedeutet, lange bevor es dazu kam.

Wie die Journalistin Vanessa Beeley auf ihrer Flucht aus Syrien [feststellte](#), „herrscht dort Chaos, Plünderung, Gaunerei und Diebstahl. Es wird von den USA und Israel gebilligt, weil sie daran glauben. Der Grenzübertritt war eine Folge von Schießereien, Kämpfen und Plünderungen in jedem einzelnen Geschäft und auf jedem Markt. Terroristen auf Motorrädern, Bewaffnete und Kriminelle. Eine unglaublich traurige Erfahrung. Das Haus war ab 5 Uhr morgens von siegestrunkenen „Rebellen“ umzingelt, die ununterbrochen feierten und gegen 10 Uhr versuchten, die Außentür aufzubrechen, um den Inhalt des Hauses zu plündern. Am frühen Morgen zerstörte Israel die syrische Luftabwehr mit Bunkerbomben. Das ganze Haus bebte. Der Fahrplan der CIA ist immer derselbe. Der Widerstand ist gebrochen, und ich bezweifle, dass er wiederhergestellt werden kann, aber extremistische Söldner, die von Israel bezahlt werden, werden Ihnen sagen, dass sie „Palästina unterstützen“. Dann geh, du stehst jetzt an der Grenze.“

Israel ist die interessanteste Fußnote: Es war schon bereit, einzugreifen, es wartete nur auf den richtigen Moment, und das tat es, sobald sich die Dinge zuzuspitzen begannen und der Sieg – sehr schnell – nahe war. Dies ist vielleicht der wichtigste Grund für den Rückzug aus Hama und Aleppo. Die Absicht war wahrscheinlich, Land zu erobern und es als „Pufferzone“ zu bezeichnen. Auf dem Golan wurden bereits zusätzliche Soldaten stationiert, um die Angriffe abzuwehren, die nach dem 7. Oktober begannen. Israel ist die größte Bedrohung für Syrien, die Al-Qaida-Horden sind nur ein Ablenkungsmanöver.

Es ist kein Zufall, dass sowohl die Türkei als auch Israel in den letzten Monaten neue Gebiete besetzt haben, um ihre neokolonialen Ambitionen auszuweiten. Von der Eroberung armenischer Dörfer durch Aserbaidshans mit türkischen Waffen und dem diplomatischen Druck der NATO auf Eriwan über die Invasion des Gazastreifens bis hin zum erneuten Landraub nach dem Zusammenbruch Syriens, das in die Hände von türkisch unterstützten Terrorgruppen fiel, und der israelischen Expansion auf den Golanhöhen. Nach zwei Jahrzehnten westlicher Intervention im Nahen Osten und der Verwandlung mehrerer Länder in Kampfgebiete werden die „unerwarteten“ Folgen schon bald eine neue überregionale Krise auslösen; neue Flüchtlinge sind bereits auf dem Weg nach Europa und werden auf bis zu 1,5 Millionen geschätzt. Eine erschreckend schwer zu bewältigende Zahl.

Ein [Offizier](#) der syrischen Armee, der sich auf den Luftwaffenstützpunkt Khmeimim retten konnte, berichtet:

Im Jahr 2018 schlug Russland der syrischen Regierung vor, die Streitkräfte zu reformieren. Es schlug vor, neue Ausrüstung auf Kredit zu liefern, die aus den Gewinnen russischer Unternehmen in der SVR hätte zurückgezahlt werden können. Die syrische Führung lehnte den Vorschlag ab.

In der Zwischenzeit verwandelten die Türken und andere NATO-Mitglieder die Kämpfer in so etwas wie eine echte Armee. Gleichzeitig wurden alle Kommandeure, die seit 2015 gegen die russische Armee gekämpft hatten, aus den Kommandoposten der syrischen Armee entfernt und die ausgebildeten Einheiten aufgelöst. Im vergangenen Jahr wurden in allen Divisionen und Brigaden in den Gebieten Aleppo, Idlib und Hama neue Kommandeure ernannt. Sie sind schließlich mit ihren Soldaten geflohen.

Was den Iran betrifft, so haben die USA und Israel ihm die Verlegung von Truppen und Ausrüstung untersagt. Das Gleiche gilt für die Hisbollah.

Militärisch, und nicht nur das, war die Niederlage schnell und real.

### **Aus dem Rampenlicht, von BRICS+ zu Assad**

Ein solches Ereignis hätte ohne eine generelle Prädisposition des gesamten Kontextes, d.h. des Konzertes zwischen den USA, Israel, der Türkei, Russland und dem Iran, niemals stattfinden können.

Was wir gesehen haben – in einer ersten, noch heißen Analyse und nur mit den derzeitigen Informationen – ist, dass Russland Syrien verkauft hat, die Iraner übergelaufen sind, Katar und die Türkei an der Spitze der Operation stehen und dahinter die USA und Israel.

Eine von meinem Freund Pepe Escobar zitierte Quelle berichtet, dass es eine geheime Vereinbarung gab: Washington macht im Nahen Osten, was es will, und Russland übernimmt die Ukraine. Die Fakten werden zeigen, ob das stimmt oder nicht.

Dies würde perfekt mit den politischen Absichten von Donald Trump übereinstimmen, dem Präsidenten und Förderer des zionistischen Groß-Israel-Projekts, der sein Regierungsteam komplett mit Zionisten besetzt hat, die bereit sind, den Plan voranzutreiben. Es ist merkwürdig, dass Trump in den Stunden der syrischen Katastrophe in Paris mit zwei zionistischen „Cousins“, Emmanuel Macron und Volodymyr Zelensky, feilscht und sie über den Ausgang des russisch-ukrainischen Konflikts beruhigt.

Was wir wissen, ist, dass in Kasan, während des BRICS+-Gipfels, das Thema zur Sprache kam: die Normalisierung des Nahen Ostens „um jeden Preis“ ist dies. Im Gegenzug, nach einigen Wochen der Vernichtung, der Entstehung von Groß-Israel und einigen Monaten der angeblichen Befriedung, die sicherlich nur vorgetäuscht und vorübergehend ist. Diese Vereinbarung wurde in Doha auf der Dringlichkeitssitzung in Frage gestellt, woraufhin alle anwesenden Außenminister zu frösteln begannen.

Die Bereitschaft der Türkei zu intervenieren war bereits Gegenstand verschiedener Analysen. Es hatte keinen Sinn, eine islamische Allianz vorzuschlagen, die auf diese Weise gebildet wurde, denn es gab keine Glaubwürdigkeit und keine wirkliche Autorität, um sie zu verwirklichen. Der einzige

Grund war eine Kriegsfront. Andererseits ist die Türkei weiterhin in der NATO und macht Geschäfte mit Israel. Von Doppelzüngigkeit kann man nichts Gutes erwarten. Niemals.

Was hat Russland daraufhin unternommen? Es hat sich nicht am Kriegsschauplatz engagiert, abgesehen von ein paar Luftangriffen auf bestimmte Stellungen am ersten Tag. Iran? Beim Appell nicht anwesend. Das zeigt deutlich, dass es eine Vereinbarung gab, die den Parteien mehr oder weniger bekannt war.

Wir sollten die zionistische Frage vom russischen Standpunkt aus nicht unterschätzen: In Russland gibt es viele israelische Staatsbürger und Zionisten (vor allem unter den Oligarchen und Politikern), und der Handel mit Israel ist sehr wertvoll. Es könnte sein, dass Russland den „Tausch“ zwischen Syrien und der Ukraine tatsächlich durchgeführt hat, weil dies im Interesse der russischen Zionisten und nicht im Interesse der Zionisten des Nahen Ostens liegt. Das ist eine Hypothese, die nicht von der Hand zu weisen ist.

Bashar al-Assad hat seine Rolle gespielt. Ein Verrat an seinem Volk? Wer hat das Abkommen in Kasan „unterzeichnet“? Wahrscheinlich hat er verkauft, was noch übrig war, um sich zu retten, vielleicht hat er sogar Russland verraten. Der Irak, der Libanon, der Jemen stehen kurz vor dem Fall, der Iran ist enormen Risiken ausgesetzt. Warum diese Entscheidung? Gab es wirklich nichts anderes zu tun? Wo ist der Geist der Revolution geblieben?

Assad befindet sich jetzt in Moskau, wo er politisches Asyl genießt. Wir werden sehen, was er zu sagen hat.

In Erweiterung der Analyse zeigen die Ereignisse, dass die BRICS+ nicht die „Rettung“ sind. Im Gegenteil, sie können ein großes Risiko darstellen. Die Macht der BRICS+ ist noch nicht ausreichend politisch und noch nicht mit der strategisch-militärisch-antiterroristischen Macht koordiniert. Dies ist eine Tatsache, die durch den Sturz Assads in Syrien auf traurige Weise bestätigt wird. Die allgemeine Verliebtheit vieler, sowohl im Osten als auch im Westen, erfährt nun eine Dämpfung. Israel ist nach wie vor eine Wirtschafts- und Atommacht, die in den Regierungen der meisten Länder Fuß gefasst hat und über einen unaufhaltsamen Geheimdienst verfügt. Im Krieg lernt man leider viel mehr über Realpolitik als über geoökonomische Partnerschaften.

Und was ist mit Palästina? Das palästinensische Volk wird wieder einmal den Preis dafür zahlen.

### **Wer wird der Nächste sein?**

Sicher ist, dass der Umsturz von Israel unter Ausschluss der Türkei und der USA ermöglicht wurde. Dieser syrische Rahmen verschafft Israel einen strategischen Vorteil und versetzt der Achse des Widerstands einen schweren Schlag. Die schiitische Brücke, die Soleimani unter großen Opfern errichtet hat, ist nun in Gefahr und mit ihr der Nachschub für die Achse des Widerstands, insbesondere für die Hisbollah, von der Israel bald die Rechnung verlangen könnte, indem es seine Truppen mit gezielten Angriffen oder mit einem neuen Vernichtungsfeldzug wieder vorantreibt.

Der Einfluss des Irans in der Region wird ernsthaft gefährdet, was auch bedeutet, dass die konventionelle Abschreckung aufs Spiel gesetzt wird – was wahrscheinlich das Thema „Atombombe“ vorantreiben würde.

Syrien ist eine der ersten Etappen. Russland und Iran sind die nächsten.

Erwarten Sie einen weiteren Versuch einer Farbrevolution im Iran. Im Iran gibt es viele junge Oppositionelle, enorme ideologische Probleme und eine starke Spaltung der politischen Elite, angefangen bei dem Präsidenten, der seit Monaten schweigt.

Was Russland anbelangt, so ist Vorsicht geboten: Es gibt eine „revolutionäre Klasse“, die sich aus zahlreichen Einwanderern aus Zentralasien zusammensetzt, eine mögliche große Armee, die ihre Fähigkeiten bereits verfeinert hat. Die jüngste Umfrage der Bundesagentur für nationale Angelegenheiten spricht Bände: 43,5 Prozent der Einwanderer ziehen die Scharia dem säkularen Recht vor, 24 Prozent sind bereit, an Protesten teilzunehmen, um ihre „Rechte“ zu verteidigen, und 15,3 Prozent sind bereit, sich an illegalen politischen Aktionen zu beteiligen. Die tatsächlichen Zahlen sind höchstwahrscheinlich höher, da viele Menschen bei diesen Umfragen ihre wahre Einstellung verbergen. Aber selbst wenn wir mindestens 15,3 Prozent als wahrscheinliche Zahl annehmen, sind das bereits 1,7-2 Millionen Menschen. Es ist schwierig, eine solche Zahl zu bewältigen, wenn es immer noch potenzielle Kämpfer gibt.

Mein befreundeter Analyst Daniele Perra hat dies sehr gut beschrieben (vollständiges Zitat):

Unter israelischen Analysten beginnen Skizzen über die Zukunft Syriens zu kursieren. Das folgende Bild zeigt in etwa, was ich vor einigen Tagen vorausgesagt habe: eine neue Version des Yinon-Plans mit einer Dreiteilung des Landes (ein alawitisches Gebiet mit der Möglichkeit, Stützpunkte für Russland beizubehalten; eine sunnitische islamische Republik und ein Gebiet unter kurdischer Kontrolle).

Für die Türkei bleibt es jedoch schwierig, den Kurden den nördlichen Grenzstreifen zuzugestehen. Es ist merkwürdig, dass der angeblichen drusisch-kurdischen Konföderation die gesamte Südgrenze und das Gebiet um den Golan zugestanden wird. Es ist ein Zeichen dafür, dass die türkisch-israelische Idylle, die zum Sturz Assads führte (und auch in Bergkarabach bemerkenswert erfolgreich war), nicht ewig Bestand haben wird. Groß-Israel und das Neo-Osmanentum könnten eine konfliktreiche Zukunft haben, da viele ihrer langfristigen Interessen auseinandergehen (vor allem in Bezug auf Gastransportkorridore).

Unterdessen sind israelische Panzer bereits in Syrien eingedrungen, um die Einrichtung einer Pufferzone zu sichern.

Wenn die Hisbollah eingekreist und besiegt ist, bleiben nur noch die irakischen Milizen zwischen Israel und dem Iran übrig, die letzte Linie der von Qassem Soleimani sorgfältig aufgebauten Front zum Schutz der Islamischen Republik.

Die Art und Weise und die Geschwindigkeit, mit der Syrien zusammengebrochen ist, müssen jedoch noch eingehend untersucht werden.

Es ist schwer vorstellbar, dass der Zusammenbruch das Ergebnis von Absprachen und geheimen Austausch zwischen den Diplomaten der beteiligten Mächte ist. Ohne Syrien (laut Zarin Katharina II. Russlands Tor zur Levante) ist Russlands Südfront mehr als gefährdet.

Netanjahu bezeichnet den Sturz der Regierung von Bashar al-Assad als „historischen Tag“ und reicht dem Anführer von Hayat Tahrir al-Sham seine „Friedenshand“, an der das Blut zehntausender palästinensischer und libanesischer Frauen und Kinder klebt, zum Schütteln.

### **Mögliche Szenarien auf der Grundlage der aktuellen Informationen**

Das erste Szenario sieht die Gründung der Demokratischen Republik Syrien durch ein Oppositionsbündnis vor, das sich trotz ideologischer Differenzen aus verschiedenen Gruppierungen zusammensetzt. Obwohl diese Option kaum realisierbar ist, würde sie von der Türkei, Russland, den USA und den europäischen Ländern unterstützt werden, da sie die Integrität Syriens bewahren würde.

Das zweite Szenario sieht die Gründung der Islamischen Republik Syrien vor, in der Vertreter der Hayat Tahrir al-Sham das Rückgrat der neuen Regierung bilden würden. In diesem Fall wird Syrien von Vertretern der Salafisten (einer Bewegung des sunnitischen Islams) regiert, die keine ideologische Feindschaft zu Israel und den USA hegen.

Das dritte Szenario sieht die Schaffung eines anti-schiitischen Staates in Syrien vor, der von Israel kontrolliert wird. Seine Doktrin würde auf einer anti-iranischen Ausrichtung, der Blockade der libanesischen schiitischen Bewegung Hisbollah und dem Entzug ihrer logistischen und militärischen Unterstützung durch Teheran beruhen.

Das vierte Szenario sieht die Gründung der Bundesrepublik Syrien unter US-amerikanischer Schirmherrschaft vor, die durch Aufteilung in kleine Marionettenstaaten balkanisiert würde.

Das fünfte Szenario für Syrien sieht die Spaltung und den Zerfall des Landes vor. Wenn es der Opposition und den sie unterstützenden Ländern nicht gelingt, eine Einigung zu erzielen, wird der Bürgerkrieg in Syrien erneut eskalieren. Dies würde schließlich zum vollständigen Zusammenbruch des Landes führen.

Ein anderer Weg ist nur schwer vorstellbar.

Bei der HTS, die in Syrien die Macht übernommen hat, handelt es sich nicht um eine einzige Gruppe, sondern um eine Vielzahl von Gruppen, von denen einige Bürger anderer Länder sind, andere Extremisten sind und sich gegenseitig bekriegen. Syriens Nachbarn (Israel und die Türkei) haben aggressive Pläne für die territoriale Integrität Syriens, und diese Oppositionsgruppen werden solche Pläne nach der Bildung der neuen Regierung nicht dulden, es sei denn, man bietet ihnen etwas sehr Wertvolles als Gegenleistung. Heute hat das zionistische Regime bekannt gegeben, dass das Abkommen von 1974 nicht mehr gilt und dass es Dschamal al-Scheich besetzen will, um eine Sicherheitszone zu schaffen, und sogar verschiedene militärische Zentren bombardiert.

Sicher ist, dass die bewaffneten Gruppen, die bald eine Regierung bilden werden, Geld brauchen, um das Land zu verwalten, und dass die wichtigsten Öl- und Gasvorkommen Syriens unter amerikanischer Besatzung und in Ostsyrien liegen, was bald zu einer Herausforderung für die USA und diese Gruppen werden wird.

In den kommenden Stunden werden die terroristischen Rebellen Territorien, Einfluss und Verwaltungen aufteilen. Der Pokertisch ist offen und der Pott ist sehr gut gefüllt.

## **Was wird aus Syrien und seinem Volk werden?**

Damaskus, eine 4.000 Jahre alte Stadt, ist gefallen, und mit ihr ganz Syrien. Eine der ältesten durchgehend bewohnten Städte der Welt und sicherlich die älteste Hauptstadt, die aramäisch, assyrisch, griechisch, römisch, sogar persisch, byzantinisch, arabisch, osmanisch, französisch und schließlich das war, was sie immer war, nämlich syrisch. Ein Bollwerk gegen das Königreich Israel, die Eroberungen der Mongolen, die Kreuzfahrer. Die Verkörperung der Geschichte des Nahen Ostens. Die vierte heilige Stadt des Islam. Lange Zeit eines der wichtigsten christlichen Zentren. Drehscheibe des Handels mit dem Osten und der Wüste. Kreuzung zwischen Afrika, Arabien, Persien und dem Fernen Osten, Konstantinopel/Istanbul und Europa. Ein Symbol der Toleranz gegenüber religiöser und kultureller Vielfalt – Christen, Sunniten, Schiiten, Alawiten, Juden. Aber auch ein Symbol der Beständigkeit, der tausendjährigen Unverwüstlichkeit. Bis zu dieser Woche.

Was bleibt von all dem?

Viel, viel Angst. Dschihadisten, die von der CIA und dem MI6 bezahlt werden, Erdogan, der davon träumt, das Osmanische Reich wieder auferstehen zu lassen, Bibi Netanjahu, der um jeden Preis ein Groß-Israel vom Nil bis zum Euphrat will, ein paar amerikanische Dollar, um die Loyalität des letzten verbliebenen Volkes zu kaufen, das nicht in der Schlacht gefallen ist.

Was wird aus dem syrischen Volk werden?

Aus der vierten Botschaft der Heiligen Jungfrau von Soufanieh (Damaskus, 24. März 1983):

Ich sage euch: Betet, betet, betet. Wie schön sind meine Kinder, wenn sie auf ihren Knien beten. Habt keine Angst, ich bin mit euch. Spaltet euch nicht, wie die Großen gespalten sind. Ihr werdet die Generationen die Worte der Einheit, der Liebe und des Glaubens lehren. Betet für die Bewohner der Erde und des Himmels.